



MAX PLANCK
Förderstiftung

Bild © metamorworks

Max-Planck-Förderstiftung August 2023

Liebe Engagierte und Interessierte, liebe Fördernde der Wissenschaft,

in unserem Newsletter lesen Sie diesmal über

- eine spannende Förderreise ins Cyber Valley - bitte klicken Sie auf den weiterführenden Button für den vollständigen Beitrag
- ein nicht minder spannendes Kuratoren-Treffen am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München
- die Möglichkeit, online oder vor Ort an Studien des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik teilzunehmen und über
- die anstehenden Termine der DahlemTour in Berlin - 100 Jahre Wissenschaft im "deutschen Oxford".

Beim Lesen, was private Förderung in der Spitzenforschung bewirkt, wünschen wir Ihnen wie immer viel Freude.

Übrigens ist die Max-Planck-Förderstiftung jetzt auch auf LinkedIn. Folgen Sie der Seite gerne, um keine Neuigkeiten rund um die MPF zu verpassen.

Ihre Johanna Pöllath und Karin Theede
mit dem Team der Max-Planck-Förderstiftung

info@maxplanckfoundation.org

Tel. 089 230 2260-30

Aus dem Kreis der MPF-Fördernden



Gäste der Max-Planck-Förderstiftung zwischen Zebra-Fischen und Ernte-Roboter im Cyber Valley

Wissenschaft zu fördern ist besonders reizvoll, wenn sie auch persönlich erlebt werden kann. Engagierte Fördernde der Max-Planck-Förderstiftung (MPF) konnten dies bei einem Treffen mit vielen herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von Max-Planck-Instituten tun. Und waren hinterher begeistert, beflügelt, inspiriert und vielleicht auch ein wenig erschöpft. Denn es war heiß, der Ausflug fand bei 35 Grad im Juli 2023 statt.

Besucht wurden das [MPI für Intelligente Systeme](#) an den beiden Standorten Tübingen und Stuttgart, das [MPI für biologische Kybernetik](#) und das [MPI für Biologie](#). Die ersten beiden international renommierten Max-Planck-Institute sind Teil des [Cyber Valley](#), Europas größtem Forschungskonsortium für Künstliche Intelligenz.

Hier entsteht auch ein besonderes Exzellencluster: [ELLIS](#) – European Laboratory for Learning and Intelligent Systems.

Der Spirit von Aufbruch und Innovation war erlebbar bei informativen Treffen in Laboren und auf Experimentierflächen, bei spannenden Vorträgen international führender Forscherinnen und Forscher, die alle für ihre Themen brennen und andere ganz leicht begeistern.

Foto: MPF

[Hier geht's zum vollständigen Artikel.](#)

Aus dem Kreis der MPF-Kuratorinnen und -Kuratoren



Exkursion zum Max-Planck-Institut für Psychiatrie

Zweimal im Jahr kommen die Kuratorinnen und Kuratoren der Max-Planck-Förderstiftung in inspirierender Umgebung zusammen, immer auch mit einem Einblick in die Grundlagenforschung. Ein Blick ins Labor, unter das Mikroskop oder in die Petrischale – das ist unvergesslich, spannend und motivierend!

Diesmal fand das Treffen im [Max-Planck-Institut für Psychiatrie](#) in München-Schwabing statt. Dort konnten die Fürsprecher der MPF nicht nur diskutieren und Ideen austauschen, sondern auch Gehirn-Organoiden unter die Lupe nehmen, im Labor gezüchtete Hirnzellen von Patienten, an denen zumindest modellhaft Untersuchungen durchgeführt werden können. Zum ersten Mal in der Geschichte, wie die geschäftsführende Direktorin Elisabeth Binder erklärte.

Je nach Nährflüssigkeit entstehen aus den gleichen Zellen übrigens unterschiedliche Organe für die Forschung. Diese gezüchteten Organe stammen ursprünglich aus Blut- oder Hautzellen, erklärte Doktorandin Lea Kaspar. Die Forschung zur Bekämpfung von Depressionen und die angewandte Wissenschaft im Klinikteil des Instituts haben alle Gäste der MPF sehr beeindruckt.

Neue Mitglieder im Kuratorium

Beim Kuratoren-Treffen durfte die MPF zwei neue Multiplikatoren willkommen heißen: Michaela M. Martini und Stephan Winkelmeier. Alle 19 Kuratorinnen und Kuratoren unterstützen die Stiftung ehrenamtlich mit wertvollen Ideen, Aktivitäten und viel Zeit – ein herzliches Dankeschön dafür!

Die MPF und das MPI für Psychiatrie

Zusammen mit privaten Förderinnen und Förderern hat die Max-Planck-Förderstiftung auch früher schon die Forschung am MPI für Psychiatrie unterstützt. Derzeit begleitet die [Ausgründungsinitiative der MPF](#) dort das Projekt „[Biometric](#)“ von Victor Spormaker, Jeanette Tamm und Markus Friedrichs. Sie untersuchen, wie Smartwatches die psychiatrische Diagnostik und Therapie unterstützen können.

Foto: MPF

Aus den geförderten Max-Planck-Instituten



Lieblingsmusik: Warum mag ich, was ich mag?

Sie sind ein Freund, eine Freundin der Wissenschaft? Dann haben Sie die Gelegenheit, die Forschenden des [Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik](#) durch Ihre Teilnahme an deren Studien oder Umfragen zu unterstützen.

Dies ist in manchen Fällen auch an jedem Ort der Welt möglich. Ein Internet-Zugang reicht aus. Nutzen Sie Ihre Urlaubszeit doch einmal anders. Durch Ihre Teilnahme an gewissen Studien können Sie sogar noch Ihre Urlaubskasse aufstocken.

"[Warum mag ich, was ich mag?](#)" ist eine rund 15-minütige Umfrage, in der es um Musik geht, Ihr Lieblingsstil ist gefragt. Pop, Klassik, Volksmusik oder doch lieber Reggae?

Die Forschenden suchen für ihre vielfältigen Projekte ständig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bevölkerungsgruppen. Hier finden Sie eine [Übersicht der aktuellen Studien](#).

Registrieren und teilnehmen

Sie können sich am Institut auch registrieren, dann werden Sie regelmäßig zur Teilnahme eingeladen. [Hier geht's zum Formular dafür](#).

Manche Studien werden ausschließlich im Labor durchgeführt, manche sind für eine Online-Teilnahme und eine Teilnahme vor Ort ausgelegt. Informieren Sie sich gerne auf den [Seiten des Frankfurter Instituts](#).

Über das Institut

Am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik wird erforscht, was wem gefällt, warum das so ist und unter welchen Bedingungen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Frankfurt interessiert dabei, wie sich ästhetische Praktiken und Präferenzen auf Individuen und Gesellschaften auswirken.

Die MPF und das MPI für empirische Ästhetik

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik die Forschungsarbeit von David Poeppel.

Collage: MPI für empirische Ästhetik mit Bildmaterial von Adobe Stock und Unsplash

Aus der Max-Planck-Gesellschaft



DahlemTour – 100 Jahre Wissenschaft im „deutschen Oxford“

Von der Kernspaltung bis zur modernen Genetik: Berlin-Dahlem ist eine Wiege der modernen Forschung. Dort gründete die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (KWG) ab 1912 ihre ersten Institute, in die nach dem Zweiten Weltkrieg die Freie Universität einzog. Andere nutzt die Max-Planck-Gesellschaft als Nachfolgerin der KWG.

Beide Einrichtungen feiern in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum. Die Rundgänge zeigen, wie es dazu kam. Sie folgen den Spuren der Nobelpreisträger und führen zu Meilensteinen der Wissenschaftsgeschichte sowie ihrer Protagonistinnen und Protagonisten.

Buchungsdetails finden Sie hier [Dahlem Tour | Max-Planck-Gesellschaft](#).

Oder in diesem [übersichtlichen Flyer](#). Dort finden Sie auch den QR-Code zu einer App, mit der Sie die Tour auf eigene Faust unternehmen können.

Noch anstehende Termine für Einzelpersonen sind am 6. August, am 3. September und am 1. Oktober 2023 um 11 Uhr.

Dank privater Förderung durch die Max-Planck-Förderstiftung und die Hermann-Neuhaus-Stiftung erstrahlt auch der Otto-Hahn-Hörsaal im [Harnack-Haus](#) seit 2014 wieder in altem, neuem Glanz. Die Tagungsstätte der MPG in Berlin-Dahlem ist Startpunkt der Führungen.

Foto: Henry Ries



Spenden Sie über Paypal

Oder auf unser Spendenkonto:

Max-Planck-Förderstiftung
Deutsche Bank
IBAN: DE46 7007 0010 0195 3306 00
BIC/SWIFT: DEUTDEMMXXX



Folgen Sie uns auf LinkedIn!

Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2023 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.